

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Ländliche Entwicklung in Bayern

Für vitale Gemeinden und Regionen

Land.Perspektiven 2030
– Zukunft der Integrierten Ländlichen
Entwicklung in Bayern



Roland Spiller
ILE Netzwerktreffen Niederbayern
11. Mai 2022

Land.Perspektiven 2030

- Bund-Länder Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung
- Beschluss der Agrarministerkonferenz
- Grundlage für die Fortschreibung des Fördergrundsatzes
„Integrierte ländliche Entwicklung“ auf Bundesebene



Land.Perspektiven 2030

Strategische Handlungsfelder

- Perspektiven 2030
- Maßnahmen der ILE



Kernbotschaften

- **Digitale** Lösungen ergänzen!
- Die **Menschen bringen ihre Bedürfnisse und Erwartungen aktiv in die Planungsprozesse ein** und wirken an der Umsetzung mit.
- **Kommunen** nehmen ihre Zukunft **gemeinsam** in die Hand und profitieren bei ihrer Zusammenarbeit von einem **qualifizierten Regionalmanagement**.



Agrarministerkonferenz 1. Oktober 2021

- Zustimmung!
- Verstärkt Klimawandel und Anpassung an den Klimawandel in den Fokus nehmen.
- Mehr Verantwortung in die Region (Bürger, Kommunen, weitere Akteure) geben.
- Nutzungskonflikte durch Bodenordnung lösen.



- **Zukunftsdiallog Heimat.Bayern => 16. Mai Passau**
 - Zukunftsthemen aus dem Mitmachportal: Energiewende, Erhalt Daseinsvorsorge / Siedlungswesen / Städtebau

- **Bayern denkt Zukunft**
 - Information und Vernetzung
 - Gemeinschaft
 - Nachhaltigkeit

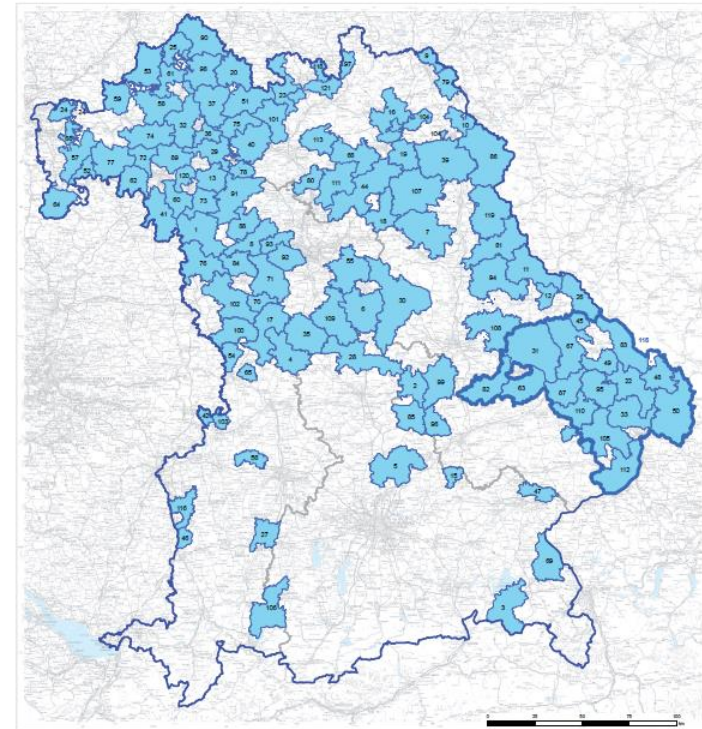


Unsere Strategie: Zusammenarbeit bringt Zukunft

- Aktivierung, Vernetzung und Stärkung der Eigenkräfte und Eigenverantwortung
- Freisetzen von Kreativität und Übernahme von Verantwortung durch gemeinsam von Gemeinden und ihren Bürgern getragene Entwicklungsprozesse
- Zusammenarbeit innerhalb und zwischen Gemeinden zur Stärkung der gemeinsamen Verantwortung in der Region



- 118 laufende ILE-Prozesse in Bayern
- 920 Kommunen
- Themenbreite wie noch nie
 - Handlungsfelder => regionale Vielfalt
 - Resilienz – strukturiert in die Fläche bringen
Modellprojekte => Wir wollen die Regionen unter dem Gesichtspunkt der Resilienz betrachten.
 - Passen beispielsweise die Zielvorstellungen zusammen, passt die Organisation und passen die Strukturen. Wo gehört nachgesteuert und von wem?



- **Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)**
 - in der Region abgestimmt – LEADER - LES
 - handlungsorientiert
 - konkret
 - Entwicklungsprozess mit Evaluierung im Vordergrund
- **„Resilienz-Check“** für vitale, anpassungsfähige, widerstandsfähige Kommunen
 - Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
 - Ressourcenschutz und Artenvielfalt
 - Sicherung der Daseinsvorsorge
 - Regionale Wertschöpfung
 - Sozialer Zusammenhalt



- **Umsetzungsbegleitung** als Erfolgsfaktor
- **Analoge und digitale** Lösungen
- **Beteiligungsprozesse** Thema im ILEK?
 - Jugendliche (Minecraft, Gaming Tools,..)
 - (Virtuelles) Barcamp
 - Bürgerrat



- **Regionalbudget**

- Verantwortung in die Region
- ab sofort kein Aufruf mehr
- Antrag im Vorjahr möglich
- Bewilligung für ein Kalenderjahr
- Kleinprojekt darf erst im entsprechenden Jahr begonnen werden
- Antrag von Bayern: Fortführung über 2023 hinaus, Entscheidung Dez. 2022

In zwei Jahren:

- **ca. 1300 Kleinprojekte für Vereine**
- **ca. 1400 Kleinprojekte für Kommunen**

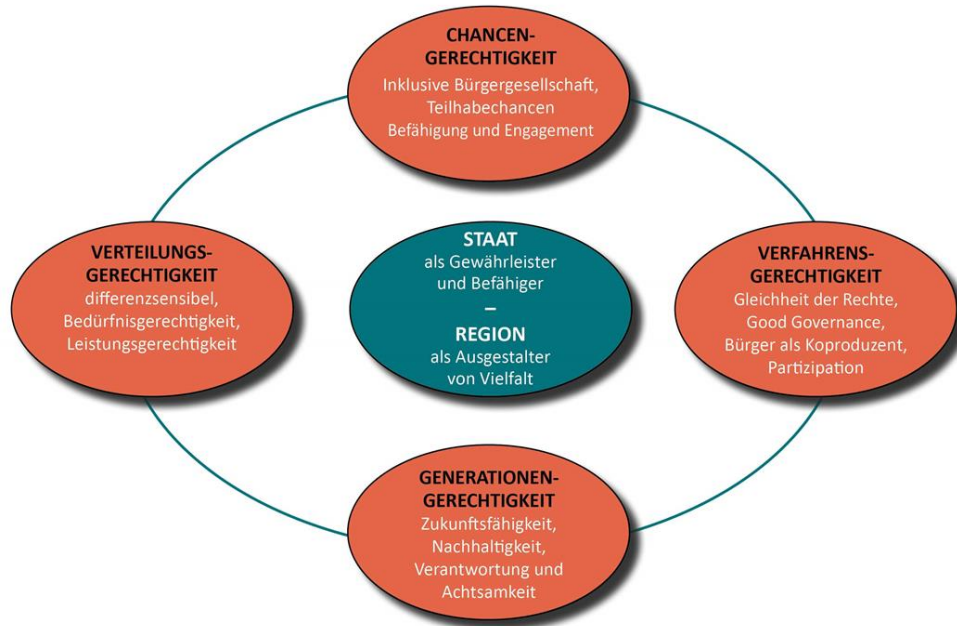
- **Digital gleich innovativ?** – Nicht ohne Strategie. Blinde Euphorie gegenüber digitalen Technologien und Arbeitsweisen macht nicht innovativ und zukunftsfähig.
- Eine **Digitalisierungsstrategie** und deren **Umsetzung** hilft dem ländlichen Raum: Kompetenzen, Produkte, Dienstleistungen erfahren Schritt für Schritt eine Generalüberholung zu einer neuen Wertschöpfung trotz Dezentralität.



- Im **Dorf der Zukunft** sind die Einrichtungen der Grundversorgung **analog und oder digital** gut erreichbar.
- Durch den Ausbau der **baulichen, sozialen und digitalen Infrastrukturen** sowie den koordinierten Einsatz der verschiedenen Förderinstrumente **Integrierte Ländliche Entwicklung, Gemeinde- und Dorfentwicklung** wird eine **vitale (Dorf-) Gemeinschaft** und **anpassungsfähige Region (Resilienz)** unterstützt.
Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern!
- In der Planung und Umsetzung der Maßnahmen werden neben bewährten analogen auch **digitale Planungstools und Werkzeuge** eingesetzt, um die **Interessen aller Beteiligten** zu berücksichtigen.



Modell der „Räumlichen Gerechtigkeit“



Digitale Transformation ermöglicht verbesserte Chancen (gegenüber den Städten)

- berufliche Möglichkeiten
- medizinische Versorgung
- Nahversorgung
- Mobilität
- attraktiveren Wohnraum
- ...

ALE Niederbayern

ILE Ilzer Land

- BMI – smart cities (3. Staffel)
- Unsere Zukunft ist hybrid = digital + analog
- Digitalisierungsstrategie, 1 Jahr
- Umsetzung der Ziele, Strategien und Maßnahmen, 4 Jahre



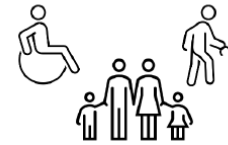
WIR, DIE GEMEINDEN DER ILE ILZER LAND, WOLLEN ALS SMART CITY MODELLPROJEKT ...



... die Digitalisierung aktiv gestalten
und uns so für die Zukunft rüsten!



... uns für den ländlichen Raum einsetzen
und unseren wertvollen Naturraum
stärken!



... eine digitale sowie analoge Teilhabe
aller Generationen ermöglichen!



... gemeinsam mit den Bürgerinnen und
Bürgern unsere Region
weiterentwickeln!



... unsere Ortskerne langfristig
beleben und die regionale
Wertschöpfung fördern!



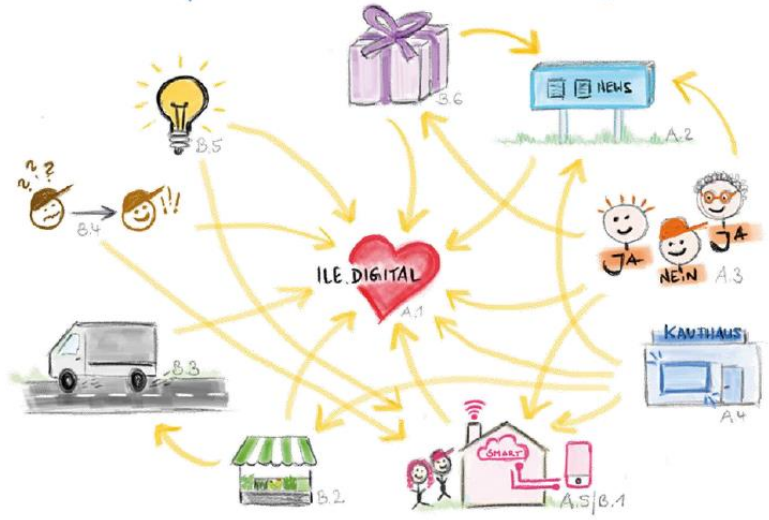
... die vom BMI zur Verfügung
gestellten Fördergelder zielgerichtet für
unsere Region einsetzen, um einen
nachhaltigen Nutzen zu erzielen!



HYBRIDE ILE

Gemeinsam digital werden UND analog bleiben

HAND IN HAND IM ILZER LAND



→ INTEGRIERT - LOKAL - MODELHAFT

ILE DIGITAL
Hybrides ILE DIGITAL

-  Hybride Anschlagtafeln
-  Hybride Partizipation
-  Hybrides Schaufenster
-  Hybrides Dorfleben
-  Hybrider Wochenmarkt
-  Hybride Frachtbörsen
-  Hybride Wissenswerkstatt
-  Hybride Energiewende
-  Hybride Utzgestaltung

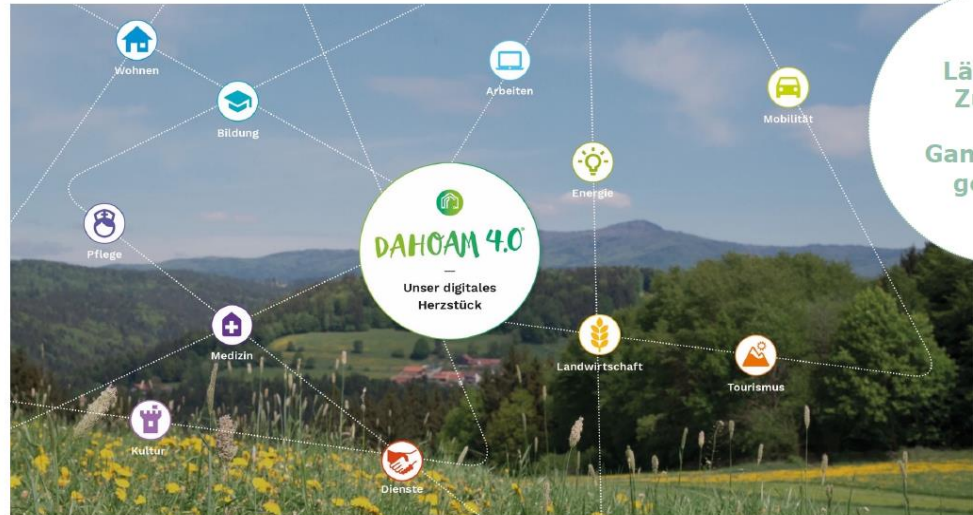


MODELLPROJEKT SMARTE GEMEINDE – AUF DEM WEG IN DIE DIGITALE ZUKUNFT



MODELLPROJEKT SMARTE GEMEINDE – AUF DEM WEG IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

- **baut auf** den Erkenntnissen des **Modellprojekts „Digitales Dorf Bayern“** (Digitales Dorf Spiegelau/Frauenau, Digitales Alpendorf, Digitale Hörnerdörfer) der Bayerischen Staatsregierung auf
- Veranschaulichung der Potentiale der Digitalisierung zur Sicherung **gleichwertiger Lebensverhältnisse** in ländlich geprägten Regionen Bayerns
- **Vernetzung** der vielfältigen Lebensbereiche anstatt Insellösungen

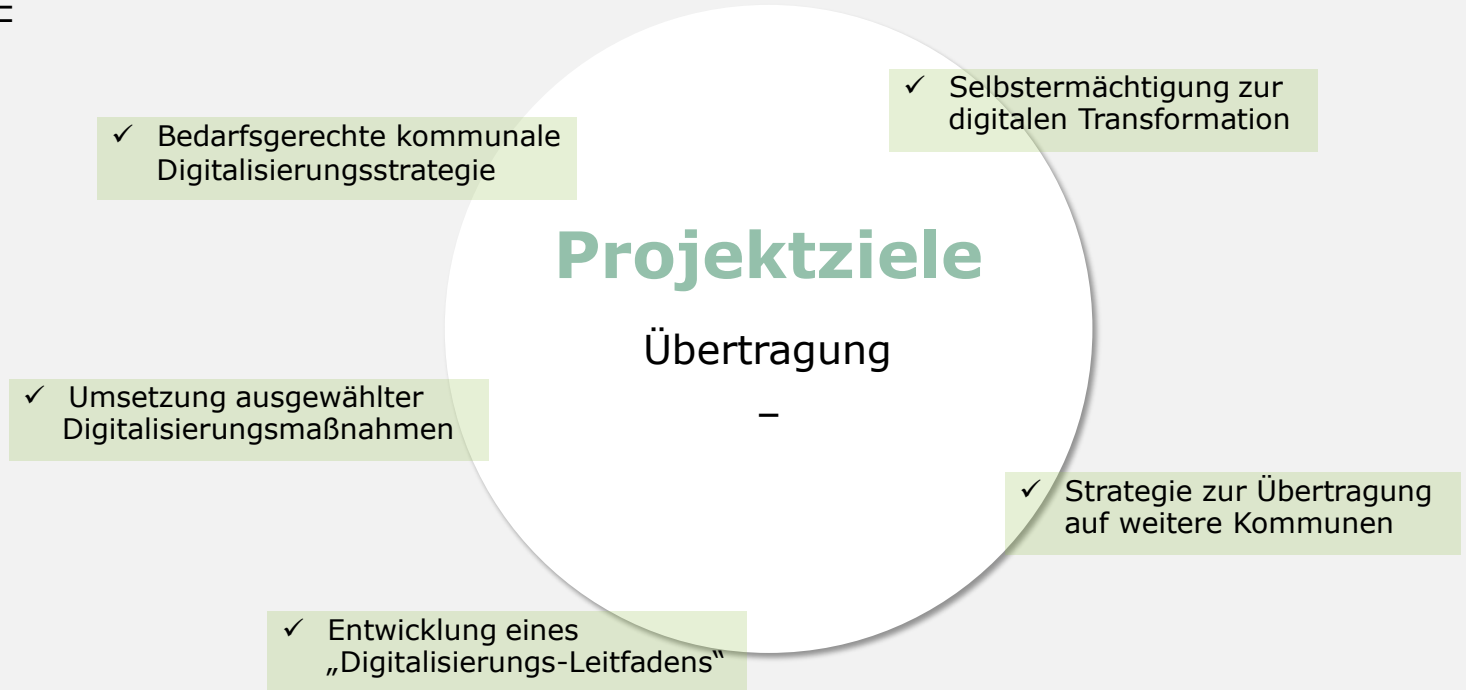


Ländliche
Zukunft
–
Ganzheitlich
gedacht



DAS PROJEKT „SMARTE GEMEINDE“

PROJEKTZIELE



DAS PROJEKT „SMARTE GEMEINDE“

GEWINNERKOMMUNEN DES TEILNAHMEWETTBEWERBS

➤ *Smarte Gemeinden
Unterfranken*



*Smarte Gemeinden
Niederbayern* ◀

INTEGRIERTE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG	
Gemeindeentwicklung	Dorferneuerung, einfache DE
Flurneuordnung / Bodenordnung	Infrastrukturmaßnahmen (Wegebau), Kernwegenetze
Ökomodellregionen	Regionalbudget
Kleinstunternehmerförderung	boden:ständig
HeimatUnternehmen	Land belebt - Biodiversität
Innenentwicklung, VC	Flächensparen
Privatförderung in der Dorferneuerung	FlurNatur (Struktur- und Landschaftselemente)
Innen statt Außen	Schule der Dorf- und Landentwicklung

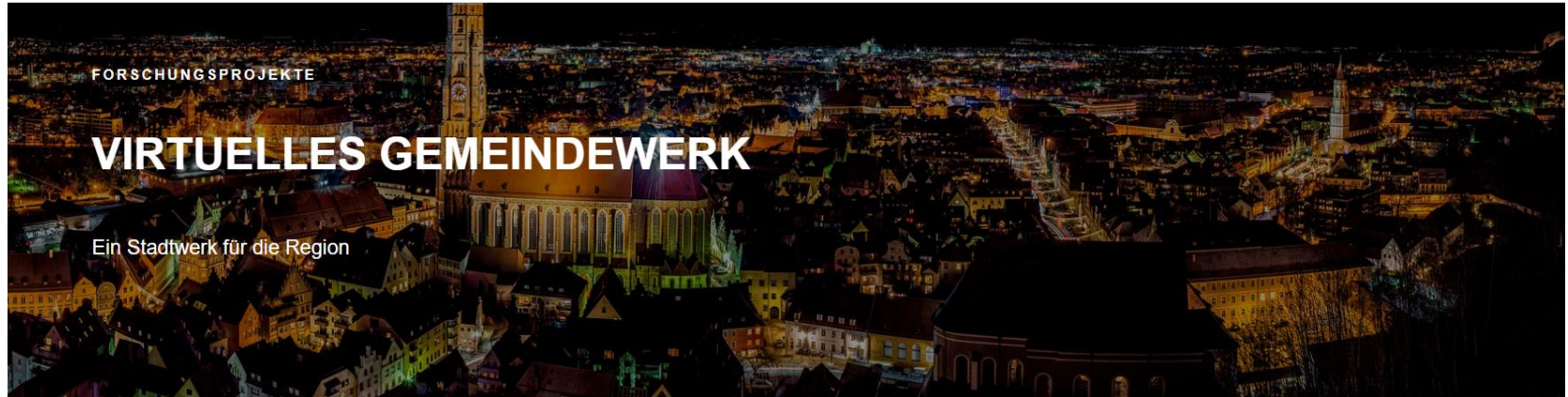


Umsetzung des Streuobstpaktes – 2022

B Förderprogramm „100.000 Streuobstbäume“ (*StMELF*)

- Antragsberechtigt: **Vereine, Verbände, Kommunen und Schulen**
- Förderfähig sind die Streuobstbäume; fachgerechte Pflanzung, Baumschutz, ... sind Eigenleistung
- Digitale Antragstellung in Vorbereitung
- **Abwicklung** über Ämter für Ländliche Entwicklung
- Antragsberechtigte haben **Bündelungsfunktion** zur Weitergabe an Privatpersonen und Landwirte
- Start: **Herbst 2022**





Jeder Bürgermeister, der ein eigenes Stadtwerk hat, ist froh darüber. Die Stadtverwaltung wird entlastet, vertrauensvolle Ansprechpartner und Fachexperten stehen zur Verfügung und gleichzeitig werden Jahresüberschüsse an die Stadt ausgeschüttet. Kleinere Gemeinden in den ländlichen Regionen haben diesen Vorteil nicht, da der Aufbau und der Betrieb eines Stadtwerks eine gewisse Größe der Kommunen erfordert.

Im Projekt „virtuelles Gemeindegewerk“ untersuchen wir aus diesem Grund im Auftrag des Freistaats Bayern die Möglichkeiten eines Zusammenschlusses von ländlichen Gemeinden zur Gründung eines gemeinsamen „Stadtwerks für die Region“. Mit Unterstützung aller 35 Bürgermeister aus dem Landkreis Landshut werden wir eine Blaupause für ganz Bayern erstellen, wie sich Gemeinden interkommunal organisieren können. Gemeinsam werden Risiken sowie Kosten minimiert und das Wertschöpfungspotenzial erhöht.

Alle sagen wir müssen etwas tun... mit dem virtuellen Gemeindewerk haben wir das Werkzeug dazu

Ein Überblick

Ein „virtuelles Gemeindewerk“ (vGW) funktioniert ähnlich wie ein Stadtwerk, nur eben für den ländlichen Raum. Es gehört allen Bürgern und kümmert sich um deren Anliegen, wie zum Beispiel das Gelingen der Energiewende vor Ort. Wenn dann die Sonne scheint oder der Wind weht, klingeln die Kassen - aber bei uns allen und nicht mehr bei anonymen Konzernen.

Welche Vorteile hat das?

Wir können aktuelle Herausforderungen gemeinsam bewältigen. Beispielsweise entscheiden wir selbst, wie wir unsere Heimat und Zukunft gestalten.

Die Energiewende schaffen? Wir bauen unsere eigenen Solarfelder und das Geld, das damit verdient wird, gehört uns. Gemeinden sind nicht mehr auf sich gestellt, sondern profitieren von der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit.

Teilnehmende Gemeinden können also gleichzeitig **Geld einnehmen UND sparen**.

**Wir sind
dabei!
Und Du?**

Wie ist der Ausblick?

Bürger und Institutionen in der Region sollen zukünftig eine digitale Plattform nutzen und alle Dienste eines vGW per App buchen können. Es entsteht ein virtuelles Gemeindewerk, für eine moderne und effiziente Betreuung aller Bürger.

Bayernweit unterstützen sich vGW gegenseitig und entwickeln die Idee weiter.

Eine Bewegung, die ganz Bayern voranbringt.

Was ist sonst noch möglich?

Fast alles! Beteiligte Gemeinden verwenden ihre Einnahmen nach ihren eigenen Vorstellungen, zum Beispiel, um neue Freizeit- und Kultur-einrichtungen zu bauen oder Bestehende zu sanieren.

Sie können auch Schulden reduzieren oder Steuern senken, weil sie mit dem vGW ein zweites Einnahmestandbein haben.

Packen wir's an!

Im Auftrag der Verwaltung für ländliche Entwicklung unterstützen wir die bayerischen Gemeinden als Coach auf dem Weg zu ihrem virtuellen Gemeindewerk. Gerne stellen wir Ihnen und Ihrer Gemeinde das Konzept im Detail vor.

Melden Sie sich per E-Mail unter vGW@regionalwerke.com

Das VIRTUELLE GEMEINDEWERK – ein Projekt im Auftrag der Bayerischen Verwaltung für ländliche Entwicklung



<https://regionalwerke.com/virtuelles-gemeindewerk/>



◆ DE: Innenentwicklung

Einfache Dorferneuerung und LEADER



ILE und LEADER, Stadt-Land-Partnerschaft

Kernwegenetzkonzepte / Radwegenetzkonzepte und Beschilderung der

Radwege im Landkreis Straubing-Bogen mit Integration von QR-Codes / Radkarte



48 MAIBRUNN - PÖLLER
St. Engelen / Pöyllen Altes - Weiße Warte - Grünsilb - Oß-
Hengstent - Mählschall - Straubing - Grün - St. Bernhard - Ringbach -
Hinterwies - St. Engelen / Pöyllen Altes
Gesamtlänge 24,4 km. Radwege 100% im 1. Schuttbereich, mittlere
Kondition, sehr gut bis zu einem Hüfthöhepunkt in St. Bernhard
Public Point in St. Bernhard
Fahrbahnart: Asphalt, Schotter, kein Gegenwind, Landschaft: Mittel-
gebirg, abwechslungsreich, landschaftlich, Biotop, Weinbau
Saisonzeit: beste Ausstattungszeit in Ost-Donau, bei Pöyllen
Von Pöyllen in Richtung Bogen über die abwechslungsreiche Tour nach
Lohr auf der Lohr. Weiter geht es nach Hengstent und Pöyll. Über
Hengstent, Grün und Hengstent verläuft die RTE-Tour nach
Prüfen und Hengstent. Über Grün und Hengstent
reicht man schließlich wieder zum Ausgangspunkt in Bogen.

49 RUND UM NEUKIRCHEN
Neukirchen / Neukirchen - Lohr - Lohr - Hengstent - Pöyll - Prüm -
Hengstent - Mählschall - Straubing - Grün - St. Bernhard -
Ringbach - Hinterwies - St. Engelen / Pöyllen Altes
Gesamtlänge 24,4 km. Radwege 100% im 1. Schuttbereich, gute bis sehr gute
Kondition, sehr gut bis zu einem Hüfthöhepunkt in St. Bernhard
Public Point in St. Bernhard
Fahrbahnart: Asphalt, Schotter, kein Gegenwind, Landschaft: Mittel-
gebirg, abwechslungsreich, landschaftlich, Biotop, Weinbau
Saisonzeit: beste Ausstattungszeit in Ost-Donau, bei Pöyllen
Von Pöyllen in Richtung Bogen über die abwechslungsreiche Tour nach
Lohr auf der Lohr. Weiter geht es nach Hengstent und Pöyll. Über
Hengstent, Grün und Hengstent verläuft die RTE-Tour nach
Prüfen und Hengstent. Über Grün und Hengstent
reicht man schließlich wieder zum Ausgangspunkt in Bogen.

50 RUND UM DIE KÄSPLETTE
St. Engelen / Pöyllen Altes - Pöyllen - Mählschall - Hinterwies - Mählschall -
Hengstent - Mählschall - Straubing - Grün - St. Bernhard - St. Engelen / Pöyllen Altes
Gesamtlänge 24,4 km. Radwege 100% im 1. Schuttbereich, mittlere
Kondition, sehr gut bis zu einem Hüfthöhepunkt in St. Bernhard
Public Point in St. Bernhard
Fahrbahnart: Asphalt, Schotter, kein Gegenwind, Landschaft: Mittel-
gebirg, abwechslungsreich, landschaftlich, Biotop, Weinbau
Saisonzeit: beste Ausstattungszeit in Ost-Donau, bei Pöyllen
Von Pöyllen in Richtung Bogen über die abwechslungsreiche Tour nach
Lohr auf der Lohr. Weiter geht es nach Hengstent und Pöyll. Über
Hengstent, Grün und Hengstent verläuft die RTE-Tour nach
Prüfen und Hengstent. Über Grün und Hengstent
reicht man schließlich wieder zum Ausgangspunkt in Bogen.

54 RUND UMS RIEDBACHTAL
Riedbachtal - Oberbach - Riedbachtal - Hengstent - Oß-Hengstent
Gesamtlänge 24,4 km. Radwege 100% im 1. Schuttbereich, mittlere
Kondition, sehr gut bis zu einem Hüfthöhepunkt in St. Bernhard
Public Point in St. Bernhard
Fahrbahnart: Asphalt, Schotter, kein Gegenwind, Landschaft: Mittel-
gebirg, abwechslungsreich, landschaftlich, Biotop, Weinbau
Saisonzeit: beste Ausstattungszeit in Ost-Donau, bei Pöyllen
Von Pöyllen in Richtung Bogen über die abwechslungsreiche Tour nach
Lohr auf der Lohr. Weiter geht es nach Hengstent und Pöyll. Über
Hengstent, Grün und Hengstent verläuft die RTE-Tour nach
Prüfen und Hengstent. Über Grün und Hengstent
reicht man schließlich wieder zum Ausgangspunkt in Bogen.

55 PANORAMAWEG
Hengstent - Mählschall - Straubing - Grün - St. Bernhard - Ringbach -
Hinterwies - St. Engelen / Pöyllen Altes
Gesamtlänge 24,4 km. Radwege 100% im 1. Schuttbereich, gute bis sehr gute
Kondition, sehr gut bis zu einem Hüfthöhepunkt in St. Bernhard
Public Point in St. Bernhard
Fahrbahnart: Asphalt, Schotter, kein Gegenwind, Landschaft: Mittel-
gebirg, abwechslungsreich, landschaftlich, Biotop, Weinbau
Saisonzeit: beste Ausstattungszeit in Ost-Donau, bei Pöyllen
Von Pöyllen in Richtung Bogen über die abwechslungsreiche Tour nach
Lohr auf der Lohr. Weiter geht es nach Hengstent und Pöyll. Über
Hengstent, Grün und Hengstent verläuft die RTE-Tour nach
Prüfen und Hengstent. Über Grün und Hengstent
reicht man schließlich wieder zum Ausgangspunkt in Bogen.



Ländliche
Entwicklung
braucht Mut und
engagierte
Menschen!

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

